

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Zwei-Fach-Bachelorstudium im Fach Religionswissenschaft an der Universität Potsdam

Vom 3. April 2014

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 18 Abs. 1 und 2, 21 Abs. 2 und Abs. 5 S. 2 sowie 62 Abs. 2 Nr. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I/08 S. 318), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Dezember 2013 (GVBl. I/13, Nr. 37), in Verbindung mit § 3 Abs. 2 der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen vom 7. Juni 2007 (GVBl. II/07 S. 134), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 15. Juni 2010 (GVBl. II/10, [Nr. 33]), und mit Art. 14 Abs. 1 Nr. 2 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Ersten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 27. Februar 2013 (AmBek. UP Nr. 4/2013 S. 116) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35) am 3. April 2014 folgende Studien- und Prüfungsordnung als Satzung beschlossen:¹

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Art des Studiums
- § 3 Ziele des Studiums
- § 4 Abschlussgrad
- § 5 Teilzeitstudium
- § 6 Module und Studienverlauf
- § 7 Aufenthalt im Ausland
- § 8 Bachelorarbeit
- § 9 In-Kraft-Treten und Außer-Kraft-Treten

Anhang 1: Modulkatalog

Anhang 2: Studienverlaufspläne

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung gilt für das Zwei-Fach-Bachelorstudium im Fach Religionswissenschaft der Universität Potsdam. Sie ergänzt als fachspezifische Ordnung die Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht leh-

ramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O).

(2) Bei Widersprüchen zwischen dieser Ordnung und der BAMA-O gehen die Bestimmungen der BAMA-O den Bestimmungen dieser Ordnung vor.

§ 2 Art des Studiums

(1) Das Zwei-Fach-Bachelorstudium im Fach Religionswissenschaft wird an der Universität Potsdam im Rahmen eines Zwei-Fächer-Studiums angeboten. Dabei kann Religionswissenschaft sowohl im ersten als auch im zweiten Fach studiert werden.

(2) Das Studium umfasst 180 LP und gliedert sich wie folgt:

Erstfach (inkl. Bachelorarbeit)	90 LP
Akademische Grundkompetenzen (fachintegrativ)	12 LP
Schlüsselkompetenzen (fachübergreifende berufsfeldspezifische Kompetenzen)	18 LP
Zweifach	60 LP

Summe:	180 LP

§ 3 Ziele des Studiums

(1) Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über fundierte Kenntnisse hinsichtlich der Grundlagen, Geschichte und Präsentationsformen der jüdischen und christlichen Religion sowie anderer Religionen, v.a. des Islams. Hierzu erlernen sie mindestens eine Quellsprache.

Sie sind in der Lage, die jeweiligen Prämissen, Lehren, Mythen, Riten und ethischen Konzepte der verschiedenen Religionen bzw. religiösen Bewegungen unter Bezugnahme auf grundlegende Quellen oder phänomenologische Aspekte sachgemäß darzulegen, diese zu kontextualisieren und vergleichend gegenüberzustellen.

Sie vermögen, die faktisch durchgesetzten Orthodoxien vor dem Hintergrund ausgeschlossener Traditionen einzuordnen und somit Konfliktpunkte und Integrationsansätze in den behandelten Religionen ausfindig zu machen sowie Verständigungsmöglichkeiten vorzuschlagen.

Neben komparatistischen Kompetenzen haben sie die Fähigkeit erlangt, kulturelle Kontexte der Religionen mittels theoretischer und empirischer Methoden angemessen aufzuzeigen. Ferner vermögen sie, die Tradition der rationalen, begriffswissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Transzendenten auf religionsphilosophischer Ebene kompetent wiederzugeben und diese ebenso wie die regionalen bzw. räumlichen Bezugsmomente der Religionen einzuordnen.

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 27. Mai 2014.

Im Rahmen eines berufsorientierten Praktikums haben sie schließlich einen Einblick in spezifische religionswissenschaftliche Arbeitsweisen erhalten und gelernt, die im Studium erworbenen Kenntnisse sachgerecht auf berufspraktischer Ebene anzuwenden.

(2) Berufliche Perspektiven eröffnen sich für Religionswissenschaftler überall dort, wo ihre Kompetenz als „Experten für Religiöses“ angefragt wird: neben der akademischen Laufbahn sind Berufe in der Publizistik, im Kulturbereich, in Museen, politischen Akademien, kirchlichen Bildungshäusern und Zeitungsverlagen, im Stiftungs-, Verbands- oder Personalwesen sowie in der Politikberatung im Bereich des Möglichen. Auch Berufe innerhalb der Kirchen, der jüdischen und der islamischen Gemeinschaft kommen eingeschränkt in Frage.

§ 4 Abschlussgrad

Nach Erwerb der erforderlichen Leistungspunkte und nach Vorlage der Graduierungsvoraussetzungen verleiht die Universität Potsdam durch die Philosophische Fakultät den Grad eines „Bachelor of Arts“, abgekürzt B.A. sofern Religionswissenschaft als Erstfach studiert worden ist.

§ 5 Teilzeitstudium

Das Bachelorstudium im Fach Religionswissenschaft ist für ein Teilzeitstudium geeignet. Ein Teilzeitstudium setzt die Beratung bei der Fachstudienberatung voraus, mit dem Ziel, einen individuellen Studienplan zu erstellen. Ein Nachweis über die Beratung ist dem Antrag auf Teilzeitstudium nach § 3 der Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums an der Universität Potsdam (Teilzeitordnung) beizulegen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Teilzeitordnung.

§ 6 Module und Studienverlauf

(1) Das Bachelorstudium im Fach Religionswissenschaft als Erstfach setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Name des Moduls	LP
I. Pflichtmodule	
Basismodul Fachspezifische Grundkompetenzen*	12
Basismodul Judentum	9
Basismodul Christentum	9
Basismodul andere Religionen/Islam	9
Basismodul Hebräisch	12
Praxismodul**	6
Abschlussmodul (15 LP)	

Bachelor-Kolloquium	3
Bachelorarbeit	12
II. Wahlpflichtbereiche	
Wahlpflichtbereich 1: Sprache	12
Wahl eines der folgenden Module mit jeweils 12 LP oder von zwei Modulen mit jeweils 6 LP:	
Aufbaumodul Hebräisch (12 LP)	
Aufbaumodul Latein I (6 LP)	
Aufbaumodul Latein II (6 LP)	
Aufbaumodul Latein III (6 LP)	
Aufbaumodul Latein IV (6 LP)	
Aufbaumodul Altgriechisch I (6 LP)	
Aufbaumodul Altgriechisch II (6 LP)	
Wahlpflichtbereich 2: Allgemeine und systematische Religionswissenschaft	9
Wahl eines der folgenden Module mit jeweils 9 LP	
Aufbaumodul Komparatistik	
Aufbaumodul Religionstheorie	
Aufbaumodul Religionsphilosophie	
Wahlpflichtbereich 3: Materiale Religionswissenschaft in historischer Perspektive	9
Wahl eines der folgenden Module mit jeweils 9 LP:	
Aufbaumodul Mythos, Ritus, Ethos	
Aufbaumodul Lehren	
Aufbaumodul Räume	
Berufsfeldspezifische Schlüsselkompetenzen (18 LP) (nach § 23 Abs. 6 BAMA-O)	
Fachintegratives Praktikumsmodul**	6
2 Module nach Wahl aus dem Angebot von Studiumplus	12
Summe	120

* Akademische Grundkompetenzen im Rahmen der Schlüsselkompetenzen (§ 23 Abs. 3 BAMA-O).

** Es wird dringend empfohlen, das fachintegrative Praktikumsmodul im Block mit dem Praxismodul zu absolvieren.

(2) Das Bachelorstudium im Fach Religionswissenschaft als Zweitfach setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Name des Moduls	LP
I. Pflichtmodule	
Basismodul Fachspezifische Grundkompetenzen	12
Basismodul Judentum	9
Basismodul Christentum	9
Basismodul andere Religionen/Islam	9
Basismodul Hebräisch	12
II. Wahlpflichtbereich Zweitfach	9
Wahl eines der folgenden Module mit jeweils 9 LP:	
Aufbaumodul Komparatistik	
Aufbaumodul Religionstheorie	

	Aufbaumodul Religionsphilosophie	
	Aufbaumodul Mythos, Ritus, Ethos	
	Aufbaumodul Lehren	
	Aufbaumodul Räume	
	Summe	60

(3) Exemplarische Studienverlaufspläne für das Bachelorstudium sind im Anhang 2 zu dieser Ordnung aufgeführt.

§ 7 Aufenthalt im Ausland

(1) Im Bachelorstudium wird ein Aufenthalt im Ausland im vierten oder fünften Fachsemester im Umfang von zwei Semestern nachdrücklich empfohlen.

(2) Bei einem Auslandsaufenthalt muss vor Antritt beim Prüfungsausschuss ein Learning Agreement eingereicht werden. Aus dem Learning Agreement muss hervorgehen, für welche im Ausland geplanten Studienleistungen eine Anerkennung angestrebt wird. Das Learning Agreement ist dem Antrag auf Anerkennung beizulegen. Im Übrigen gilt § 16 Abs. 8 BAMA-O.

§ 8 Bachelorarbeit

(1) Sobald die bzw. der Studierende 120 von insgesamt 180 Leistungspunkten erworben hat, hat die bzw. der Studierende Anspruch auf die unverzügliche Vergabe eines Themas der Bachelorarbeit. Bei Verzögerungen im Leistungserfassungsprozess der Hochschule genügt es, wenn die oder der Studierende neben dem Erwerb von 90 Leistungspunkten Anmeldungen zu Prüfungsleistungen nach § 9 Abs. 4 bzw. Abs. 5 BAMA-O im Umfang von weiteren 30 Leistungspunkten nachweist.

(2) Die Bachelorarbeit wird mit 12 Leistungspunkten angerechnet. Eine Disputation findet nicht statt.

§ 9 In-Kraft-Treten und Außer-Kraft-Treten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

(2) Diese Ordnung gilt für alle Studierenden, die nach der amtlichen Veröffentlichung dieser Ordnung an der Universität Potsdam im Bachelorstudiengang Religionswissenschaft immatrikuliert werden.

(3) Die Ordnung für das Bachelorstudium im Fach Religionswissenschaft an der Universität Potsdam vom 21. Januar 2010 (AmBek. UP Nr. 14/2010 S.

270) tritt nach Ablauf der doppelten Regelstudienzeit nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung außer Kraft. Die Studierenden, die vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung im Bachelorstudiengang Religionswissenschaft immatrikuliert worden sind, können auf Antrag unter Anerkennung ihrer bisher erbrachten Leistungen in die neue Ordnung wechseln. Ohne Wechsel in diese neue Ordnung, muss das Studium bis zum Zeitpunkt nach Satz 1 abgeschlossen sein. Bei fehlendem Abschluss des Studiums verliert die bzw. der Studierende ihren/seinen Prüfungsanspruch.

Anhang 1: Modulkatalog

Basismodul Fachspezifische Grundkompetenzen	Anzahl der Leistungspunkte 12 LP
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Modul dient der Einführung in das Studium der Religionswissenschaft sowie in die Hebräische Bibel als Grundlage der drei monotheistischen Weltreligionen und vermittelt des Weiteren allgemeine akademische Grundkompetenzen.</p> <p>In der Einführungsvorlesung werden mittels eines Überblicks über die Geschichte des Fachs, der Einarbeitung in zentrale Fragestellungen sowie einer ersten Auseinandersetzung mit repräsentativen theoretischen Ansätzen bei der Erforschung der Religionen Grundlagen der Struktur und zentrale Inhalte der Religionswissenschaft dargestellt. Die Studierenden lernen exemplarische Zugangsweisen der Religionswissenschaft zu Fragestellungen wie Gott, Mensch, Ritual, Gesetz, Ethik etc. eingeführt.</p> <p>Des Weiteren führt eine Vorlesung oder ein Seminar in den Kanon der Hebräischen Bibel ein, in der bzw. in dem Aufbau und Inhalt der biblischen Bücher behandelt sowie Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit der Hebräischen Bibel erläutert und angewendet werden.</p> <p>Im Rahmen der Tutorien erwerben bzw. erweitern die Studierenden akademische Grundkompetenzen und wählen hierzu je nach individuellem Bedarf zwei Tutorien aus folgenden Themenbereichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Selbstreflexion und Planung (v.a. Erstellung individueller Kompetenzprofile sowie persönliche Analyse von Berufszielen, Vermittlung von Studientechniken und -strategien, des Zeitmanagements sowie Kommunikationskompetenzen zur aktiven Mitgestaltung von Lehrveranstaltungen) 2. Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (v.a. fachspezifische Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden sowie Methoden zur Strukturierung und Verwertung von Informationen und Übungen zum Verfassen fachbezogener wissenschaftlicher Arbeiten) 3. Kommunikation, Präsentation, Vermittlung (v.a. Vermittlung von Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation, Methoden der Planung und Konzipierung eines Vortrags bzw. Referats, unter Einsatz rhetorischer Mittel) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden kennen spezifische Zugangsweisen der Religionswissenschaft zu Fragestellungen wie Gott, Mensch, Ritual, Gesetz, Ethik etc. und können exemplarische Probleme des Fachs in den methodischen und inhaltlichen Kontext der Gesamtwissenschaft einordnen.</p> <p>Sie sind mit dem Aufbau und den zentralen Inhalten der Hebräischen Bibel vertraut, kennen wissenschaftliche Methoden des Umgangs mit der Hebräischen Bibel und können diese anwenden.</p> <p>Innerhalb der Tutorien haben die Studierenden akademische Grundkompetenzen erlangt bzw. erweitert, das heißt insbesondere, die Fähigkeit erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich studientechnisch zu organisieren (Planungskompetenz), - das Lehr-Lern-Verhältnis bewusst mitzugestalten, - Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden, - Themen zu finden und einzugrenzen, wissenschaftliches Arbeiten zu strukturieren, - Anforderungsprofile an verschiedene Gattungen der wissenschaftlichen Kommunikation zu reflektieren, - kompetente Präsentationen zu gestalten und Regeln der akademischen Sprechkultur adäquat anzuwenden.

Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):		Klausur über 45 Min. oder Essay im Umfang von ca. 10.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (ca. 5 S.) im Rahmen der Vorlesung/des Seminars Hebräische Bibel, 1 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführungsvorlesung	2	Testat			3
Tutorium	2	Testat			3
Tutorium	2	Testat			3
Vorlesung oder Seminar Hebräische Bibel	2	Testat			2
Häufigkeit des Angebots:		Einführungsvorlesung: WiSe Tutorien: WiSe/SoSe Vorlesung oder Seminar Hebräische Bibel: SoSe (Erstfach)/ WiSe (Zweifach)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

Basismodul Judentum		Anzahl der Leistungspunkte 9 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt Grundlagen jüdischer Geschichte, jüdischer Lehren und Lebensformen durch das Studium exemplarischer Texte der Primär- und Sekundärliteratur. Die Vorlesung bietet einen Einblick in jüdische Lebensentwürfe in ihrem Vollzug und ihren zahlreichen Ortstraditionen in Gebet, Ritual, Halacha etc. Des Weiteren werden im Rahmen eines Seminars Methoden der rabbinisch-talmudischen Literatur vorgestellt und angewendet.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen Grundlagen jüdischer Geschichte, jüdischer Kulturen und Lehren sowie deren fachspezifische Terminologie und jüdischer Lebensentwürfe. Sie besitzen Kenntnisse bezüglich des Aufbaus der rabbinisch-talmudischen Literatur und sind in der Lage, spezifische Textabschnitte daraus epochengeschichtlich einzuordnen. Sie sind mit Methoden innerjüdisch-texthermeneutischer Arbeit vertraut und kennen Grundlagen der allgemeinen, insbesondere der spezifisch jüdischen talmudisch-rabbinischen Textauslegung.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):		Klausur über 120 Min. oder eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (ca. 10 S.), 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2	Testat			3
Seminar Rabbinische Literatur	2	Testat			3

Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung: jedes Semester Seminar Rabbinische Literatur: WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehreinheit(en):	Jüdische Studien und Religionswissenschaft

Basismodul Christentum		Anzahl der Leistungspunkte 9 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt Kenntnisse über grundlegende Inhalte des Christentums in Quellentexten. Hierbei werden sowohl die Einheit als auch die Vielfalt unterschiedlicher christlicher Gruppen thematisiert. Durch die Interpretation und religionswissenschaftliche Einordnung des Neuen Testaments werden grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der mündlichen und schriftlichen Darstellung eingeübt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Darstellung der bleibenden Differenz von hochtheologischen Formen und faktisch gelebten Glaubensvollzügen. Die großen Gestalten und Ereignisse der Christentumsgeschichte werden in ihren Epochen kontextualisiert, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Brüche zwischen Epochen gelegt wird. Über Vergleiche zwischen verschiedenen Gruppen und historische Längsschnitte anhand eines Motivs werden synchrone und diachrone Zusammenhänge gebildet.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die Grundgedanken des Christentums, wesentliche Phänomene in ihrer historischen Entwicklung und die Unterschiede verschiedener Gruppen, wie zum Beispiel Hebräern und Griechen im Neuen Testament, der Konfessionen oder der unterschiedlichen zeitgenössischen christlichen Religionsgemeinschaften.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (ca. 10 S.), 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
	Vorlesung	2	Testat		
Seminar Neues Testament	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: WiSe Seminar: jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

Basismodul Andere Religionen/Islam		Anzahl der Leistungspunkte 9 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Grundlagen, Geschichte, Theologie und religiöse Praxis weiterer Religionen neben Judentum und Christentum. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Islam gelegt. Es werden die Spezifika der einzelnen Religionen am Beispiel eines für sie zentralen Themas erarbeitet sowie in die grundlegenden sprachlichen und außersprachlichen Quellen zur Erschließung der Besonderheiten bei der Übermittlung der jeweiligen religiösen Botschaften eingeführt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die Grundlagen, Geschichte, Theologie und religiöse Praxis weiterer Religionen neben Judentum und Christentum. Sie sind mit den grundlegenden sprachlichen und außersprachlichen Quellen zur Erschließung der Besonderheiten bei der Übermittlung der jeweiligen religiösen Botschaften bekannt und können die Spezifika der einzelnen Religionen am Beispiel eines für sie zentralen Themas herausarbeiten. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Islam gelegt.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (ca. 10 S.), 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2	Testat			3
Seminar Texte anderer Religionen	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: jedes Semester Seminar Texte anderer Religionen SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

Basismodul Hebräisch		Anzahl der Leistungspunkte 12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Der Sprachkurs vermittelt Grundkenntnisse in Lexik und Grammatik des Biblischen Hebräisch. Dabei wird ein Grundwortschatz von ca. 500 Wörtern erlernt. Die verschiedenen Lautgesetze und Vokalisierungsregeln, die der tiberiensischen Massorah zugrunde liegen, werden behandelt. Im Bereich der Morphologie wird die Flexion des Nomens komplett durchgenommen; ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verbmorphologie. Hier wird die Fähigkeit zur Analyse sämtlicher Formen in den gängigen sieben Binyanim beim starken Verbum und einzelner Bildungsmuster der schwachen Verben ausgiebig eingeübt. Im Bereich der Syntax werden die Grundmuster der Sprache sowie die Nominalverbindung, die Zahlensyntax und die Nominalsatzkonstruktion behandelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden beherrschen die hebräische Druck- und Schreibschrift (Quadratschrift und Kursive). Sie besitzen die Fähigkeit, unbekannte Wörter in einem wissenschaftlichen Wörterbuch nachzuschlagen. Sie sind in der Lage, einzelne Verse eines einfachen biblischen Prosatextes eigenständig zu übersetzen und existierende Übersetzungen kritisch zu bewerten.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur über 120 Min.: Übersetzung von 2-3 einzelnen Versen sowie Analyse von 15 Verbformen, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung	6	Testat			9
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

Aufbaumodul Hebräisch		Anzahl der Leistungspunkte 12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 1: Sprache				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die im Grundmodul Sprachen erworbenen Kenntnisse im Biblischen Hebräisch werden weiter vertieft. Im Bereich des Wortschatzes ist die Beherrschung von ca. 1000 Wörtern vorgesehen. Im Bereich der Verbmorphologie werden die im ersten Semester noch nicht durchgenommenen selteneren Formen der schwachen Verben behandelt. Im Bereich der Syntax wird die Analyse von Aspekt und Tempus der Verbalsätze eingeübt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch befähigt zur eigenständigen Erarbeitung von mittelschweren Prosatexten und Poesietexten der Hebräischen Bibel sowie zum flüssigen Vorlesen. Er wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	<p>Die Hebraicumprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Mündliche Prüfung über 60 Min.: (15 Minuten Vorbereitungszeit mit wissenschaftlichem Wörterbuch, 20 Minuten Prüfungszeit): Übersetzung von zwei bis drei Versen eines unbekanntes Textes der Hebräischen Bibel und Beantwortung von Fragen zur Grammatik. Klausur über 180 Min.: Übersetzung von neun bis zwölf Zeilen eines unbekanntes Textes der Hebräischen Bibel mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches. Darüber hinaus sind zehn Formen aus diesem Text zu analysieren, 6 LP.</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Moduleilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung	4	Testat			6
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

Aufbaumodul Latein I		Anzahl der Leistungspunkte 6 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 1: Sprache				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Spracherwerbsphase: Die Studierenden erarbeiten Grundkenntnisse der lateinischen Sprache auf der Basis eines Lehrbuchs auf den Gebieten Formenlehre (Deklinationen und Konjugationen) und Syntax (Kasuslehre, Kongruenz, Basissyntax) und erlernen einen lateinischen Basiswortschatz.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, einfache lateinische Lehrbuchtexte schriftlich zu übersetzen. Zugleich sind sie in der Lage, die erlernte grammatische Terminologie sachgemäß anzuwenden und lateinische Texte mit ihrer Hilfe zu analysieren und zu erklären. Sie verfügen (passiv) über elementare Wortschatzkenntnisse (Basiswortschatz).</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur, 90 Min., im Rahmen des Sprachkurses Latein I				

Selbstlernzeit in Zeitstunden (h):	120				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung: Sprachkurs Latein I	4	Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen			6
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester					
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Keine					
Anbietende Lehreinheit(en): Zessko					

Aufbaumodul Latein II				Anzahl der Leistungspunkte 6 LP	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 1: Sprache				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Spracherwerbsphase: Die Studierenden vertiefen ihre Grundkenntnisse der lateinischen Sprache auf der Basis eines Lehrbuchs auf den Gebieten Formenlehre (Deklinationen und Konjugationen) und Syntax (Kasuslehre, satzwertige Konstruktionen, Syntax der Nebensätze) und erweitern und vertiefen den lateinischen Basiswortschatz.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, adaptierte lateinische Originaltexte schriftlich zu übersetzen. Zugleich sind sie in der Lage, die erlernten grammatischen Kompetenzen sachgemäß anzuwenden und lateinische Texte mit ihrer Hilfe zu analysieren und zu übersetzen. Sie verfügen (passiv) über vertiefte elementare Wortschatzkenntnisse (Basiswortschatz).</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur, 90 Min., im Rahmen des Sprachkurses Latein II				
Selbstlernzeit in Zeitstunden (h):	120				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung: Sprachkurs Latein II	4	Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen			6

Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Aufbaumoduls Latein I oder Einstufung im Zessko
Anbietende Lehreinheit(en):	Zessko

Aufbaumodul Latein III		Anzahl der Leistungspunkte 6 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 1: Sprache				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Spracherwerbsphase/Lektürephase: Die Studierenden lesen und übersetzen mit Hilfe des lateinischen Schulwörterbuchs lateinische Originaltexte (Hauptautor: Caesar), vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse der lateinischen Sprache (Abschluss der Lehrbuchphase), sie erwerben Kenntnisse der grammatischen und stilistischen Besonderheiten der Originaltexte, z.B. Caesar. Sie erlernen den lateinischen Grundwortschatz.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, lateinische Originaltexte (Caesar) mit Hilfe des lateinischen Schulwörterbuchs inhaltlich zu erschließen und ihr Textverständnis durch eine schriftliche Übersetzung zu dokumentieren. Sie sind in der Lage, auf der Basis eines gefestigten Grundwortschatzes unter Zuhilfenahme des Wörterbuchs selbstständig die dem Textinhalt adäquaten Wortbedeutungen zu erschließen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur, 90 Min., im Rahmen des Sprachkurses Latein III				
Selbstlernzeit in Zeitstunden (h):	120				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung: Sprachkurs Latein III	4	Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen			6
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss des Aufbaumoduls Latein II oder Einstufung im Zessko			
Anbietende Lehreinheit(en):		Zessko			

Aufbaumodul Latein IV		Anzahl der Leistungspunkte 6 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 1: Sprache				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Lektürephase/Vorbereitung auf die Latinumsprüfung: Die Studierenden lesen und übersetzen mit Hilfe des lateinischen Schulwörterbuchs lateinische Originaltexte (Hauptautor: Cicero), vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse der lateinischen Sprache. Sie erwerben Kenntnisse der grammatischen und stilistischen Besonderheiten der Originaltexte, z.B. Cicero. Sie sichern und vertiefen den lateinischen Grundwortschatz. Sie erarbeiten Kenntnisse zu Leben und Werk der Hauptautoren (Prosa), wie z.B. Caesar und Cicero, zur antiken Rhetorik und Philosophie, zur römischen Geschichte, besonders der späten Republik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, inhaltlich wie grammatisch anspruchsvolle lateinische Originaltexte (Cicero) mit Hilfe des lateinischen Schulwörterbuchs inhaltlich zu erschließen und ihr Textverständnis mit einer schriftlichen Übersetzung zu dokumentieren. Sie sind in der Lage, auf der Basis eines gefestigten Grundwortschatzes unter Zuhilfenahme des Wörterbuchs selbstständig die dem Textinhalt adäquaten Wortbedeutungen zu erschließen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur, 90 Min., im Rahmen des Sprachkurses Latein IV				
Selbstlernzeit in Zeitstunden (h):	120				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung: Sprachkurs Latein IV	4	Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen			6
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Aufbaumoduls Latein III oder Einstufung im Zessko				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Zessko				

Aufbaumodul Altgriechisch I		Anzahl der Leistungspunkte 6 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 1: Sprache				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Erarbeitung des grammatischen Grundwissens der griechischen Sprache auf der Basis des Lehrbuchs (Formenlehre und Syntax des Klassischen Griechisch, Hauptautoren: Platon und Xenophon)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung des Grundwortschatzes - systematische Einführung in die Lehre von Satzgliedern anhand des Lehrbuchs bzw. adaptierter Originaltexte: <ul style="list-style-type: none"> - Subjekt, Objekt, Prädikat - Kasuslehre - Formenlehre der Verben, Tempora, Modi - AcI, NcI - Partizipialkonstruktionen - schriftliche Übersetzung von Lehrbuchtexten/adaptierter Originaltexte <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesefähigkeit griechischer Texte - gefestigte Kenntnisse der grundlegenden Phänomene der griechischen Formenlehre und Syntax - gefestigte Kenntnisse des griechischen Grundwortschatzes - Fähigkeit, einfachere griechische Originaltexte mit Hilfe des Lexikons selbstständig ins Deutsche zu übersetzen 				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur, 90 Min., im Rahmen der Übung (GS 1): Sprachkurs Griechisch I				
Selbstlernzeit in Zeitstunden (h):	90				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung (GS 1): Sprachkurs Altgriechisch I	6	Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen			6
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Zessko			

Aufbaumodul Altgriechisch II		Anzahl der Leistungspunkte 6 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 1: Sprache				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Komplettierung und Festigung der Kenntnisse der griechischen Morphologie und Syntax (athematische Konjugation, Verbaladjektive, vertiefte Nebensatzkunde) - Basiswortschatz - Übergang von der Spracherwerbs- in die Lektürephase - Lexikongebrauch - Übersetzungstechniken - grammatikalische und stilistische Analyse griechischer Texte - Einführung in die Schriften Platons und Xenophons - Überblick über griechische Geschichte und Philosophie <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der griechischen Morphologie und Syntax - Grundkenntnisse des griechischen Wortschatzes - eigenständiges Übersetzen griechischer Texte aus Platon und Xenophon - Grundwissen in griechischer Geschichte, Philosophie und Mythologie 				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur, 90 Min., im Rahmen der Übung (GS 2): Sprachkurs Altgriechisch II				
Selbstlernzeit in Zeitstunden (h):	90				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung (GS 2): Sprachkurs Altgriechisch II	6	Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen			6
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Aufbaumoduls Altgriechisch I oder Einstufung im Zessko				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Zessko				

Aufbaumodul Komparatistik		Anzahl der Leistungspunkte 9 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 2: Allgemeine und systematische Religionswissenschaft sowie des Wahlpflichtbereichs Zweitfach				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Aufbaumodul Komparatistik dient dem Erlernen des wissenschaftlich fundierten Vergleichs von Ausdrucksformen in verschiedenen religiösen Traditionen. Die Studierenden erhalten Einblicke in die Geschichte, in verschiedene Schwerpunkte, Methoden und Theoriebildungen religionswissenschaftlicher, vergleichender Forschung. Im Mittelpunkt des Interesses stehen Lehren und Lebensformen der drei monotheistischen Religionen. Dabei finden theologische und philosophische Texte, Riten und der Umgang mit gemeinsamen Traditionen (Synkretismen, Grenzgänger, Religionsdialoge) besondere Berücksichtigung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über methodische Fähigkeiten und Kenntnisse des interreligiösen Vergleichs. Sie sind dazu in der Lage, wissenschaftlich fundierte Betrachtungen und Bewertungen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Religionen vorzunehmen. Die Studierenden können religiöse Phänomene einordnen und analysieren sowie neue Fragestellungen entwickeln.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 40.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (20 S.), 6 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

Aufbaumodul Religionstheorie		Anzahl der Leistungspunkte 9 LP		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 2: Allgemeine und systematische Religionswissenschaft sowie des Wahlpflichtbereichs Zweitfach			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Studierenden erhalten Einblick in die Geschichte des Religionsbegriffs und in verschiedene Methoden und Theoriebildungen der Religionswissenschaft. Insbesondere das Verhältnis von Selbstbeschreibung und Außenbeobachtung wird expliziert. Im Seminar bzw. in der Vorlesung sollen auch andere Disziplinen der religionsbezogenen Forschung (Religionssoziologie, -psychologie, -phänomenologie, -philosophie) vorgestellt werden und aktuelle Entwicklungen zur Sprache kommen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die Diskussionen um die Facheinheit und den Gegenstandsbereich der Religionswissenschaft. Sie können maßgebliche Positionen der Fachgeschichte aufeinander beziehen und kritisieren. Anhand von religiösem Material können sie die individuellen und sozialen Funktionen bestimmen. Im Streit um religiöse Wahrheitsansprüche vermögen sie, eine rationale Stellung zu beziehen.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 40.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (ca. 20 S.), 6 LP			

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung oder Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

Aufbaumodul Religionsphilosophie		Anzahl der Leistungspunkte 9 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 2: Allgemeine und systematische Religionswissenschaft sowie des Wahlpflichtbereichs Zweitfach				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In diesem Modul werden religionsphilosophische Theorien und Bewegungen (z.B. Ontologie, Phänomenologie, Erkenntnistheorie, Ethik) sowie theologische Ansätze unterschiedlicher Religionen von der Antike bis zur Gegenwart in Bezug auf die philosophischen Strömungen Europas untersucht und die unterschiedlichen Entwicklungen und Positionen nachvollzogen. Es werden Kenntnisse der historischen Entwicklung der Philosophie unterschiedlicher Religionen vermittelt. Berücksichtigt werden dabei auch Bezüge zur Wissenschaftsgeschichte und zu politischen und sozialen Bewegungen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen grundlegende religionsphilosophische Werke, historische Entwicklungen und Strömungen in der europäischen und außereuropäischen Welt der Religionen vom Altertum bis in die Gegenwart. Sie vermögen, diese philosophischen Kenntnisse in Abgrenzung zur Religionskritik einerseits und zu den Theologien und Glaubenslehren der spezifischen Religionen andererseits zu kontextualisieren und aktualisierend in kurzen Texten zu reformulieren.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 40.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (ca. 20 S.), 6 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

Aufbaumodul Mythos, Ritus, Ethos		Anzahl der Leistungspunkte 9 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 3: Materiale Religionswissenschaft in historischer Perspektive sowie des Wahlpflichtbereichs Zweitfach				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul behandelt die Vielfalt und die Entwicklung religiöser Phänomene. Dies geschieht am Beispiel der zentralen Erzählungen religiöser Traditionen, die ihr Selbst- und Weltverständnis definieren, sowie anhand ihrer zeremoniellen und liturgischen Ordnungen, die der religiösen Lebensführung oder dem Kult dienen, und durch die Untersuchung institutionalisierter religiöser Normen und Gebräuche. Das Modul artikuliert damit Grundvollzüge religiöser Akteure (Glauben, Feiern, Verhalten).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden vermögen, narrative und normative Inhalte in ihren jeweiligen Kontexten einzuordnen, ihre Fortentwicklung zu beschreiben und ihre Funktionen zu bestimmen. Sie wählen religiöse Materialien (Texte, Bilder, Gegenstände) aus, bringen sie in Zusammenhang und entwickeln dabei die Fähigkeit, historische Abhängigkeiten, funktionale Äquivalente und typologische Ähnlichkeiten festzustellen und zu unterscheiden.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 40.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (ca. 20 S.), 6 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

Aufbaumodul Lehren		Anzahl der Leistungspunkte 9 LP		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 3: Materiale Religionswissenschaft in historischer Perspektive sowie des Wahlpflichtbereichs Zweitfach			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul Lehren vermittelt sowohl Kenntnisse über die unterschiedlichen Selbstexplikationen der Religionen in Geschichte und Gegenwart als auch über die Systematisierungsversuche in normativen Texten bzw. Dogmatiken (Halacha, Katechismen, Scharia u.a.). Dies umfasst sowohl die ‚kanonisch‘ gewordenen als auch die ‚heterodox‘ gebliebenen Traditionen. Die Themen werden in Überblicken, Einzelfragen und internen Vergleichen vorgeführt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, die zentralen theologischen Konzepte der Religionen zu verstehen, die Vielfalt der Denominationen zu begreifen und die Einbettung in den jeweiligen geistesgeschichtlichen Kontext vorzunehmen. Sie vermögen, die Eigenarten von Theologien und religiösen Rechtssystemen zu bestimmen und einzuordnen.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 40.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (ca. 20 S.), 6 LP			

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

Aufbaumodul Räume		Anzahl der Leistungspunkte 9 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul des Wahlpflichtbereichs 3: Materiale Religionswissenschaft in historischer Perspektive sowie des Wahlpflichtbereichs Zweitfach				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In diesem Modul werden religionsgeschichtliche Zugänge durch die Frage nach Religion im Raum ergänzt. Im Mittelpunkt stehen einerseits Themen wie die historische Konstruktion, Ordnung, Gestaltung, Sakralisierung und Wahrnehmung von Räumen durch Religionen, die eng mit Schlüsselbegriffen wie Zentrum, Peripherie, Exil, Diaspora, Heiligkeit oder Profanität verbunden sind. Andererseits werden Einflüsse von Räumen auf die Entstehung und Entwicklung von Religionen zur Diskussion gestellt. Religionsgeschichte wird im Sinne aktueller religionsgeographischer Ansätze mit Konzepten aus der neueren Kulturgeographie verbunden. In dem Maße, in dem Wechselwirkungen von Religion und Umwelt untersucht werden, werden zusätzlich umwelt-historische Fragen und Probleme thematisiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erlangen ein Bewusstsein für die Prägung von Räumen durch Religionen und diejenige von Religionen durch Räume. Sie lernen an ausgewählten Beispielen, zwischen lokativen und utopischen Religionen zu unterscheiden, sich mit materiellen Kulturen auseinanderzusetzen, sakrale Räume als kulturelle Konstruktionen und Raumordnungen als „mental maps“ zu untersuchen. Allgemein können sie Methoden der kulturgeographischen Forschung und möglicherweise der Umweltgeschichte auf Themen und Diskussionen der Religionswissenschaft übertragen. Schließlich sind sie mit Ausschnitten aus der Geschichte religionsgeographischer Forschung vertraut und für die Problematik geodeterministischer Ansätze sensibilisiert.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 40.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (ca. 20 S.), 6 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

Praxismodul		Anzahl der Leistungspunkte 6 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Praktikum soll in einer religionswissenschaftlich relevanten Einrichtung im Umfang von 150h (4 Wochen) absolviert werden. Hierzu eignen sich in besonderem Maße An-Institute von Hochschulen, Museen, Stiftungen, Verlage, kulturelle sowie öffentliche Einrichtungen. Die genaue inhaltliche Gestaltung wird in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Einrichtung entsprechend ihrer Profile festgelegt, nach deren Maßgabe die Studierende religionswissenschaftliche Themenfelder weiter erforschen. Sie wenden die spezifischen Arbeitsweisen der Einrichtung an und können sie mit ihren Studienergebnissen vergleichen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig geeignete Praktikumsstellen zu ermitteln und sich auf diese zu bewerben. Sie erforschen im Praktikum religionswissenschaftliche Themenfelder weiter und lernen den Gegenstand „Religion“ neu kennen, indem sie die spezifischen Arbeitsweisen der jeweiligen Einrichtung anwenden und in Zusammenhang mit ihren Studienergebnissen bringen. Sie sammeln Erfahrungen im Projektmanagement und können ihre Arbeitsergebnisse in Form eines schriftlichen Berichts zusammenfassend und anschaulich darstellen. Darüber hinaus knüpfen sie fachliche Kontakte und setzen sich konkret mit ihren Berufsvorstellungen auseinander.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Unbenoteter Praktikumsbericht im Umfang von 8.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (ca. 4 S.), 1 LP, im Rahmen des Praktikums				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Praktikum					5
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Es wird empfohlen, dieses Modul in Verbindung mit dem Fachintegrative Praktikumsmodul zu belegen.				
Anbietende Lehreinheit(en):	Jüdische Studien und Religionswissenschaft				

Fachintegratives Praktikumsmodul		Anzahl der Leistungspunkte 6 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Praktikum soll in einer religionswissenschaftlich relevanten Einrichtung im Umfang von 150h (4 Wochen) absolviert werden. Es wird dringend empfohlen, das Praktikum zusammen mit dem Praxismodul im Block (insgesamt 300h, 8 Wochen) zu absolvieren. Hierzu eignen sich in besonderem Maße An-Institute von Hochschulen, Museen, Stiftungen, Verlage, kulturelle sowie öffentliche Einrichtungen. Die genaue inhaltliche Gestaltung wird in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Einrichtung entsprechend ihrer Profile festgelegt, nach deren Maßgabe die Studierende religionswissenschaftliche Themenfelder weiter erforschen. Sie wenden die spezifischen Arbeitsweisen der Einrichtung an und können sie mit ihren Studienergebnissen vergleichen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sammeln weitere berufspraktische Erfahrungen. Sie erforschen im Praktikum religionswissenschaftliche Themenfelder weiter und lernen den Gegenstand „Religion“ besser kennen, indem sie die spezifischen Arbeitsweisen der jeweiligen Einrichtung anwenden und in Zusammenhang mit ihren Studienergebnissen bringen. Sie sammeln weitere Erfahrungen im Projektmanagement und können ihre Arbeitsergebnisse in Form eines schriftlichen Berichts zusammenfassend und anschaulich darstellen. Darüber hinaus knüpfen sie weitere fachliche Kontakte und setzen sich konkret mit ihren Berufsvorstellungen auseinander.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Unbenoteter Praktikumsbericht im Umfang von 8.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (ca. 4 S.), 1 LP, im Rahmen des Praktikums. Wird das Praktikum im Block mit dem Praxissemester absolviert, umfasst der Praktikumsbericht insgesamt ca. 8 Seiten.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Praktikum		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		5
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Es wird empfohlen, dieses Modul in Verbindung mit dem Praxismodul zu belegen.				
Anbietende Lehreinheit(en):	Jüdische Studien und Religionswissenschaft				

Bachelor-Kolloquium				Anzahl der Leistungspunkte 3 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul					
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Das Kolloquium unterstützt die Studierenden bei der Themenfindung, eigenständigen Formulierung eines Forschungsproblems, Literaturrecherche und Strukturierung ihrer Arbeit.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, die sich im Rahmen einer Bachelorarbeit beantworten lässt. Sie sind in der Lage, ein Forschungsproblem in Forschungsschritte zu zerlegen sowie angemessen darzustellen, die wesentliche Quellen- und Forschungsliteratur zu recherchieren und angemessen wiederzugeben. Sie können auch mündlich Hypothesen vorstellen und somit eine wissenschaftliche Positionen verteidigen oder selbst einnehmen.</p>					
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):		Ein Vortrag (ca. 20 Minuten) und Verschriftlichung der Präsentation (ca. 8 Seiten, d.h. ca. 16.000 Zeichen) im Rahmen des Kolloquiums [unbenotet]					
Veranstaltungen (Lehrformen)		Kontaktzeit (in SWS)		Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
				Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kolloquium		2		Keine	Keine	Keine	3
Häufigkeit des Angebots:				SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:				Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):				Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

